

Arzt-Patienten-Kommunikation

Dr. Patient – das Zeitalter der medizinischen Aufklärung ist da!

Wenn eins nervt, dann das! Ein Patient kommt mit Fragenkatalog und Halbwissen in die Sprechstunde. In der wenigen Zeit, die man als Arzt hat, muss man das Falsche wieder geradebiegen. Bleibt das so? Nein, es wird schlimmer! Der digitale, aufgeklärte Patient ist erst ganz am Anfang.

Autor: Dr. med. Tobias Gantner, HealthCare Futurists

„Der Herr Doktor hat aber gesagt!“ Diesen Satz kennen Sie, der Nimbus vom Halbgott ist noch in vielen Köpfen verankert, je älter der Kopf ist desto mehr. Aber das bleibt nicht so – das Arzt-Patienten-Verhältnis wird mehr auf Augenhöhe stattfinden. Zwei Entwicklungen sind dafür verantwortlich: Wir werden nicht nur älter, sondern auch chronisch

krank. Immer mehr Menschen schleppen eine immer größere Zeitspanne ihres Lebens eine chronische Erkrankung mit sich herum.

Die zweite Entwicklung heißt: Google. 22.800.000 Treffer nennt die Maschine bei einer Suche zum Begriff „Diabetes Typ 2“. Wir – alle – haben Zugang zu – allen – Informationen. Die Zeit wird

kommen, in der der Arzt besser noch einmal bei YouTube nachsieht, wie es geht. Denn gleich kommt der Oberstudienrat-Patient, der möglicherweise nicht gleichauf ist, sondern leicht voraus. Früher gab es diese Gattung auch schon, aber es war eine Handvoll, die in der Zentralbibliothek den großen Darmflora-Schinken wälzte. Heute kann jeder Oberstudienrat.

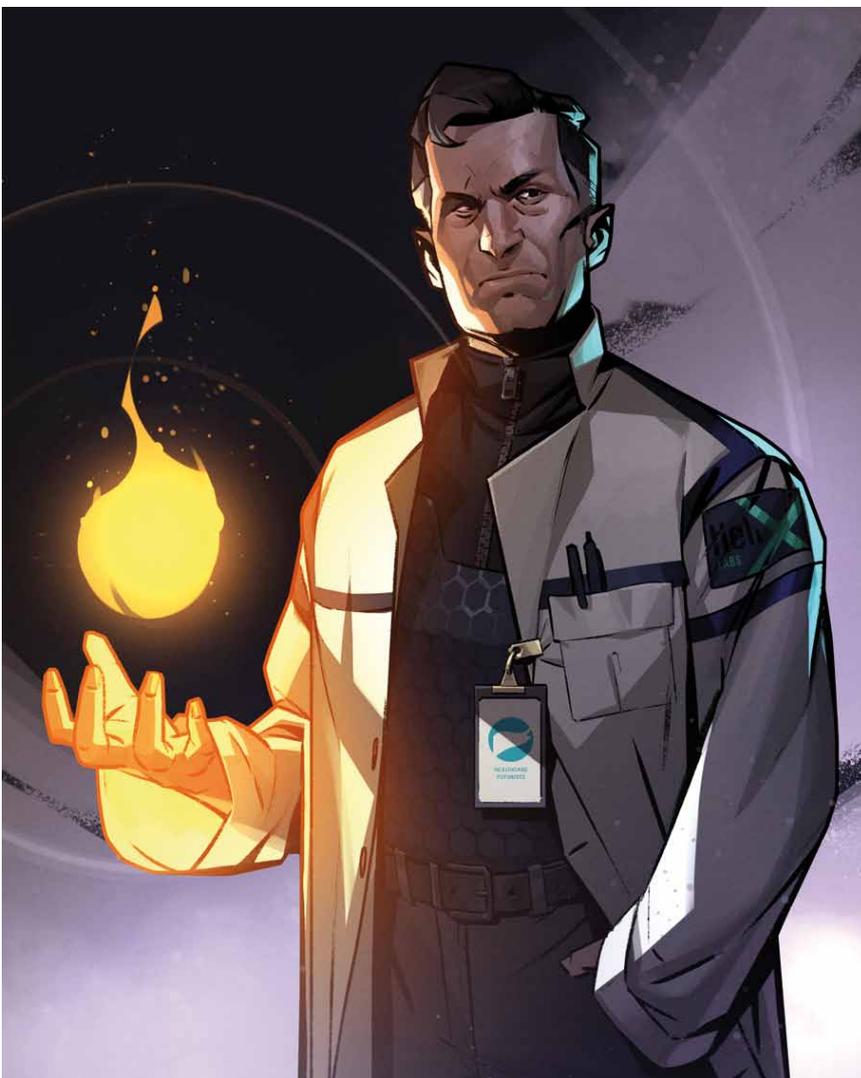
Meine Krankheit verstehen

Muss uns das Angst machen? Nein, wir sollten uns freuen. Patienten sind endlich bereit, sich schlau zu machen. Klar, mit Google werden sie oft (für) dumm gehalten. Aber Google rüstet auf. EAT heißt der Qualitätsfeldzug. EAT – Expertise, Authority, Trustworthy – soll für sichere Informationen sorgen. Vor allem dort, wo es um „Geld oder Leben“ geht. Schon jetzt nehmen medizinische Onlineangebote rasant zu, die gute Qualität liefern.

Für alle unter uns, die kein Oberstudienrat sind, fehlt allerdings noch eines: Einfachheit. Wer es schafft, dass ich mich gerne mit meiner Krankheit befasse, der wird mir zu einem besseren Leben verhelfen. Es ist kein Geheimnis: die Ad-

Der Weißkittel als Halbgott war gestern: Das Arzt-Patienten-Verhältnis wird mehr auf Augenhöhe stattfinden

Foto: HealthCare Futurists



„ Ich wette, am erfolgreichsten wird der Arzt sein, der sich zum Medical Concierge gewandelt hat.

härenz – und damit die Lebensqualität – steigt enorm, wenn Patienten und ihre direkten Umfelder über ihre Krankheit Bescheid wissen und ihr Handeln anpassen. Gerade in diesem Bereich – Medical Entertainment – wird sich in den kommenden Jahren enorm viel tun.

Von Health-Care zu Self-Care

Die Digitalisierung ebnet viele Wege, sich als Patient schlau zu machen. Zum Beispiel über eine neue Gattung von Verwandten. Wer schon einmal einen Gentest hat machen lassen, der kennt seine neue Familie. Man tritt anonymen Gruppen mit ähnlicher Genstruktur bei. Man trifft seinen digitalen und doch realen genetischen Zwilling, der einem zehn Jahre voraus ist – von dem man viel über sich lernen kann. Zugegeben, das klingt fantastisch – oder auch abschreckend. Fakt ist, hier ebnet sich ein neuer Weg zu Patientenwissen. Und die Ärzte? Dürfen nur auf Einladung dazukommen!

Zurück im Sprechzimmer. Der Arzt trifft auf seinen Patienten – den mit den DNA-Verwandten. Wie wird ihr Verhältnis sein? Ich wette, am erfolgreichsten wird der Arzt sein, der sich zum Medical Concierge gewandelt hat. Er berät, zeigt Alternativen auf, vermittelt zu Ärzten und Netzwerken. Er ist nicht mehr der Ich-weiß-alles-am-Besten-und-zwar-auf-Latein-Gott.

Er wird auch – endlich – den Datenschatz des Netzwerks Quantify Self zu nutzen wissen – und daraus Qualified

Self machen. Er arbeitet mit den Daten, die der Patient auf seinem Smartphone sammelt, um daraus Langzeitprofile abzulesen. Wie wäre es mit der Vorstellung? Beim nächsten Arztbesuch befassen Sie sich vor allem mit der Qualität des ... Kaffees im Wartezimmer. Während Ihr Handy in der Sprechstunde ist, um mal wieder ausgelesen zu werden. Vielleicht verpassen die Ärzte auch diesen Switch. Dann übernehmen pfiffige Apotheker das Geschäft. Wer kann schon in die Zukunft schauen...

Dr. med. Tobias Gantner



Foto: Healthcare Futurist

ist Arzt, Unternehmer und Zukunftsmacher für eine medizinische Versorgung. Er arbeitete als OP-Chirurg, später als Market Access Spezialist für Pharma-Konzerne. Mit seinem 2013 gegründeten Unternehmen HealthCare Futurists, Köln, begleitet er Firmen der Medizinbranche bei Innovationsprozessen. Gantner selbst hat zahlreiche telemedizinische Pilotprojekte gestartet, um die Patientenversorgung zu verbessern.

✉ tobias.gantner@healthcarefuturists.com